

FDP-Fraktion
Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 6.6.2012

An den
Vorstand der Stadt Emden
z. Hd. Herrn Oberbürgermeister Bernd Bornemann

**Anfrage wegen Apollo-Theater
Besitzerin verkauft nicht**

Sehr geehrter Herr Bornemann,
lieber Bernd,
im Haushaltsplan für das Jahr 2012 wurden für den Ankauf des Apollo-Theaters 400.000 Euro - insbesondere auf Betreiben der SPD-Fraktion - eingesetzt.

Bereits in meiner Haushaltsrede für die FDP-Fraktion habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass die Besitzerin des Apollo-Theaters gar nicht daran denkt, es an die Stadt Emden zu verkaufen (siehe ganz untenstehend). Inzwischen ist das – wie Sie bestätigten – eingetreten.

Unsere Warnungen, die wir mehrfach zu Protokoll gegeben haben, wurden nicht ernst genommen. Blauäugig wurden in den Haushaltsplan 2012 400.000 Euro eingesetzt, obwohl der Stadt das Gebäude gar nicht gehört. Wohl ein einmaliger Vorgang in einer Kommune. Jetzt scheinen auch Sie und die Mehrheitsfraktion zu der Erkenntnis gekommen zu sein, dass wir von der FDP-Fraktion mit unserer Einschätzung richtig lagen. Auch der private Investor, der Interesse hatte, das Theater zu kaufen, hat mir heute noch einmal bestätigt, dass ein Verkauf seitens der Besitzerin an ihn - nach den veröffentlichten Haushaltsberatungen im Rat der Stadt Emden – auch nicht mehr in Frage kommt.

Anscheinend möchte die Eigentümerin die **Sanierung des Theaters der Stadt überlassen**, um es anschließend über einen überschaubaren Zeitraum zu vermieten.

Die von der Verwaltung ermittelten Sanierungskosten mit 1,2 Millionen Euro erscheinen uns noch zu niedrig angesetzt. Die gesamte Statik des Apollotheaters wurde bei der Aufteilung des großen Saals Anfang der 1980er Jahre in drei kleine Kinos („Stern“ 186 Plätze, „Apollo“ 171 Plätze, „Rex“ 132 Plätze) völlig verändert, so dass man nicht ohne einen sehr großen Aufwand wieder einen großen Saal erstellen kann.

Nach dem Haushaltsrecht, können die eingesetzten Mittel für den Ankauf nicht einfach für eine Sanierung eines Gebäudes, welches sich noch gar nicht in städtischem Eigentum befindet, umgewidmet werden. Sie reichen auch bei weitem nicht aus.

Die FDP-Fraktion ist für den Erhalt des Apollotheaters, setzt dabei jedoch auf bürgerliches Engagement - das Betreiben des van Ameren Bades könnte als Vorbild dienen.

Wir bitten, im Finanzausschuss am 25. Juni 2012 unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt um einen Sachstandsbericht und um Mitteilung, wie jetzt verfahren werden soll.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius

Auszug aus meiner Haushaltsrede vom 26.4.2012

„Zum Schluss noch ein paar Worte zu dem auch in der Bürgerschaft heißt diskutierten Haushaltsansatz „**Kauf des Apollo-Theaters**“ in Höhe von 400.000 Euro, welches am 31. Juli 2009 nach 80 Jahren seine Türen geschlossen hat.

Wir finden es völlig unprofessionell, dass die Verwaltung im ersten Entwurf (Liste B) eine Summe in Höhe von 600.000 Euro für den Ankauf, getrieben von der SPD-Fraktion, dargestellt hat. Inzwischen wurde der Betrag auf 400.000 Euro gesenkt. Welcher Käufer nennt schon öffentlich eine Kaufsumme, wenn er noch gar nicht in ernsthafte Kaufverhandlungen eingetreten ist? Die Besitzerin wird sich gefreut haben, als sie diese Zahlen in der Presse gelesen hat. **Inzwischen haben wir gehört, dass sie gar nicht daran denkt, an die Stadt Emden zu verkaufen.**“